

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dorf-Ortilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...
 Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...
 Jeder Anspruch auf Nachlass...
 Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...
 Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...
 Jeder Anspruch auf Nachlass...
 Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...
 Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...
 Jeder Anspruch auf Nachlass...

Heimlich-Anschluß Amt Hermsdorf b. Or. Nr. 31. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kähle, Groß-Ortilla. Nummer 58. Sonntag, den 22. Mai 1921. 20. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Montag, den 23. Mai abends halb 9 Uhr
Öffentliche Gemeinderats-Sitzung
 im Sitzungszimmer des Rathauses.
 Ottendorf-Moritzdorf, am 21. Mai 1921.

Der Gemeindevorstand.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Sparkassenrechnung 1920.
3. Dienstzeit der Gemeindebehörde.
4. Neuordnung des Einwohnermehrwesens.
5. Haushaltsplan 1921/22.
6. Grunderwerbsteuer-Zusatzlag.
7. Erhebung der Grundsteuer.
8. Vergabung von Arbeiten im Gruppenhausbau.
 Hiermit beehete Sitzung.

Impfung betr.

Die öffentlichen Impfungen in der Gemeinde Groß-Ortilla finden

Mittwoch, den 25. Mai, nachm. 3 Uhr
 im Sanyot zum Tisch nach.

Die Nachschau erfolgt
 Mittwoch, den 1. Juni, nachm. 3 Uhr
 im Sanyot zum Tisch.

Groß-Ortilla, den 21. Mai 1921.

Der Gemeindevorstand.

Deutliches und Sachliches.

Ottendorf-Ortilla, den 21. Mai 1921.

Am morgenden Sonntag findet im Restaurant zum Sanyot ein Vortrag über Wienenzucht statt an dem auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht sei. Näheres siehe Inserat.

Der Durchbruch der Zwangswirtschaft in Milch und Butter, der auf Betreiben der Erzeuger schon jetzt fast restlos durchgeföhrt ist, scheint nicht zum Schaden der Verbraucher zu werden, sondern im Gegenteil eine bedeutende Verbesserung der Versorgung mit sich zu bringen. So wird nach Schleswig-Holstein berichtet: Während mehrere Jahre nächstgelegenen Meiereien - davon eine schon etwa zehn Tagen - die Butter für 20 Mark das Maß verkauft, kann man sie in den einschlägigen Geschäften, die doch auch noch verdienen wollen, für 19-21 Mt. auf einer Stelle sogar beide Bauerbutter für 17,50 Mt. zu bekommen - erst der Anfang; da die Käse noch nicht durchgeföhrt in etwa 14 Tagen den höchsten Milchpreisen liefern, wird erst dann eine Buttermenge an den Markt kommen, durch deren Einfluß ein weiteres Herabgehen der Preise wohl unvermeidlich erscheint. In Halle wird schon allgemein für 17,50 Mt. angeboten, man sieht auch ähnlich soll es in Friedriehstadt sein. Zur Verbesserung der Buttererzeugung wird außer der Durchbrechung der Zwangswirtschaft, mit der die bedeutend erhöhte Milchproduktion gerade jetzt zusammenfällt, auch die Tatsache beachtet, daß Danemarks Butterabfuhr nach England immer mehr zunimmt, so daß beispielsweise fast zwei Drittel aller dortigen auf Vornholm ihre Butter nach Deutschland abführen wollen, wohin auch die Käse-Ausfuhr mehr als bisher geleitet werden soll. Eine andauernde Verbesserung der Buttererzeugung erscheint also unbedingt sicher.

Reichsernährungsminister Dr. Hermes hatte anlässlich seiner Anwesenheit in Köln eine Besprechung mit den Verantwortlichen der heimischen Landwirtschaft und der christlichen Gewerkschaften über unsere Ernährungslage. Der Minister stellte eine Verbesserung der Lebensmittelversorgung im Vergleich zum Vorjahr fest, ebenso sei die Brotversorgung für das bevorstehende Wirtschaftsjahr gesichert. Für die Brotversorgung seien in diesem Jahr 10 Milliarden Mark angeordnet worden, ein Betrag der in den nächsten Jahren viel geringer werden müsse. Eine Erhöhung der Milchpreise sollte nicht vermieden werden. Unter Einführung eines Uebergangswirtschaftsjahres erklärte sich Minister Dr. Hermes auch für den Rückbau der Getreidewirtschaft.

Fortdauer der Zuder-Zwangswirtschaft? In der letzten Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Böbau teilte der Reichstagsabgeordnete Domisch (Deutschnationale Volkspartei) der auch Mitglied des Reichswirtschaftsrates ist, mit, daß von der einheimischen Zuderindustrie gegen den Antrag der Deutschnationalen Volkspartei im Reichstage die Zwangswirtschaft des Zuders vom 1. Oktober ab aufzuheben, Einspruch erhoben worden sei und daß es auf diesen Einspruch in der Hauptsache zurückzuführen sei, wenn die Zwangswirtschaft für Zuder auch nach dem 1. Oktober beibehalten würde.

Nachdem das Gesetz, betreffend die vorläufige Neuaufrichtung des Ortsklassenverzeichnisses im Reichstag angenommen worden ist, gehen dem Finanzministerium von Städten, Gemeinden, Orts- und Provinzialstellen des Deutschen Bundes und sonstigen Körperschaften Eingaben und Rundgebungen in großer Zahl zu, in denen gegen die Art der Einreichung von Orten in das Ortsklassenverzeichnis Einspruch erhoben und sofortige Abänderung verlangt wird. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß es sich um eine vom Reichstag beschlossene vorläufige Regelung der Ortsklasseneinteilung handelt, die nach vorherigem Einverständnis mit den Spitzenverbänden der Beamtenschaft getroffen worden ist. Die Hebung mehrerer Tausender von Orten in zahlreichen Fällen um verschiedene Klassen bedeutet für einen großen Teil der Beamtenschaft eine erhebliche Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage und war lediglich veranlaßt, um die Beamten möglichst bald in den Genuß der erhöhten Bezüge zu bringen. Die endgültige Regelung soll bis zum 1. Oktober 1921 mit Wirkung vom 1. April 1920 ab erfolgen. Den Beamtenvertretungen wird vor der endgültigen Regelung noch Gelegenheit gegeben werden ihre Wünsche vorzutragen. Eine augenblickliche Abänderung des Ortsklassenverzeichnisses ist nicht möglich. Es ist daher völlig zwecklos, daß dahingehende Wünsche in Eingaben und Telegrammen den Zentralinstanzen vorgebracht werden. Von einer Beantwortung dieser Eingaben im einzelnen muß daher abgesehen werden.

Dem Landtage ist soeben eine Vorlage, den Entwurf eines Grundsteuererlasses betreffend, zugegangen. Die Steuer soll danach nach dem Werte des Grundstückes erhoben werden. Der Wert ist mindestens aus dem Betrag zu bemessen, der bei der letzten Veräußerung als Preis für das Grundstück erzielt worden ist. Diese Bestimmung findet nicht Anwendung, wenn die Veräußerung mehr als zwanzig Jahre, gerechnet von dem für die Wertbemessung maßgebenden Zeitpunkt ab, zurückliegt, oder soweit der Steuerpflichtige nachweist, daß der Wert des Grundstückes seit der letzten Veräußerung um mehr als 20 vom Hundert gesunken ist. Der Steuerbetrag für jedes Rechnungsjahr eines vom Hundert. An dem Ertrage der Grundsteuer werden die Gemeinden mit der Hälfte des Aufkommens beteiligt. Die Gemeinden können Zuschläge zur Grundsteuer beschließen. Die Zuschläge dürfen nicht mehr als 25 vom Hundert der Grundsteuer betragen und müssen für alle Grundstücke gleichmäßig sein. Zur Verzinsung und Tilgung des vom sächsischen Staate zur Förderung des Wohnungsbaus für die Jahre 1918 und 1922 bereitgestellten Betrages von 280 000 000 Mark wird von solchen Gebäuden, die vor dem 1. Juli 1918 fertiggestellt sind, ein Zuschlag zur Grundsteuer erhoben. Der Zuschlag beträgt 0,30 vom Hundert derjenigen Summe, mit der die Gebäude am 1. Juli 1914 zur Versicherung bei der Landes-Brandversicherungsanstalt eingeschätzt gewesen sind. Sind die Gebäude erst nach dem 1. Juli 1914 zum ersten Male zur Landesbrandversicherung eingeschätzt worden, so ist für die Bemessung des Zuschlages die erste Brandversicherungssumme maßgebend. Bei Gebäuden, die am 1. Oktober 1916 noch nicht zur Versicherung bei der Landes-Brandversicherungsanstalt - Abteilung für Gebäudeversicherung - eingeschätzt waren, ist der Herstellungswert nach den Preisen vom 1. Juli 1914 für die Bemessung des Zuschlages maßgebend. Die Hinterziehung der Grundsteuer wird mit einer Geldstrafe vom fünf- bis zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis erkannt werden. Das Gesetz soll sofort mit Rückwirkung vom 1. April 1921 ab in Kraft treten.

Kadeburg. Dresdner Wanderwogel nahmen am 1. Feiertag im Brettmühlteich bei Fschorna ein Bad. Ein junger Mann, der im Nise eines guten Schwimmers stand, verlor plötzlich ungefähr 200 Meter vom Ufer in den Fluten. Nach langem, eifrigem Bemühen, an dem sich

besonders Herr Rittmeister v. Borberg hervorragend beteiligte gelang es, den Leichnam, den Sohn einer armen Dresdner Witwe, zu bergen.

Ullersdorf. Ein Waldbrand entfiand am Mittwoch in den Wäldern des hiesigen Forstreviers in der Nähe der Schneise 10. Der Brand umfaßte circa 4000 Quadratmeter Waldung und war dadurch weiter gefährdet, weil ringsum niedrigere Fichtenbestände den Brandherd umgaben. Die Radeberger Feuerwehr des Sachsenwerkes eilte sofort zur Brandstätte. Nach 3-stündiger angestrengter Arbeit der Radeberger Feuerwehrleute unter Leitung des Brandmeisters Barth ist es gelungen, den Brand unter Mitwirkung der Motorspritze einzudämmen, wodurch ein größerer Fortschreiten verhütet wurde. Die Ursache dürfte wiederum in dem leichtsinnigen Wegwerfen von Streichhölzern zu suchen sein. Zu bemerken ist, daß sich beim Eintreffen der Radeberger Feuerwehr auf dem Brandplatze keine Menschenseele befand. Erst durch längeres Alarmieren eilten 12 bis 15 Waldarbeiter herbei die sich dann tatkräftig bei den Löscharbeiten beteiligten.

Goffebau. Der Kampf um den Religionsunterricht hat in der Schule zu Brabshüh zu einem eigenartigen Streik der Schulkinder geführt. In der dortigen Schulgemeinde hatte der Lehrer Ratz aus Kenntnis eines Vortrages über die weltliche Schule gehalten, als deren Folge der Lehrer der Brabshühler Schule das Gehet vor dem Unterricht wegfallen ließ. Die älteren Schüler und Schülerinnen verlangten indes für sich, daß das Gehet zurückgehalten sei, und blieben auch so lange dem Unterricht fern, bis dies wieder geschah. Dieser Zwischenfall wird in der ganzen ländlichen Gegend auf das lebhafteste besprochen.

Bermisdorf. Am zweiten Feiertag nachmittags entfiand im hiesigen Revier ein Waldbrand. Größerer Schaden konnte verhütet werden. Ausflügler hatten am Waldbrände ablocken wollen und ohne jede Vorsicht mit einem Spirituslöcher hantiert, wobei das Feuer entfiand. Nach Ausbruch des Feuers verließen die Schuldigen schleunigst den Ort.

Zittau. Von einem traurigen Gescheh wurde hier die Familie des Agenten Hölzel ereilt. Der 17 jährige Sohn der Familie war dieser Tage auf der Dresdner Straße von einem Raubauto überfahren worden. Als die Mutter diese Nachricht erhielt, bekam sie vor Schreck einen Schlaganfall, dem sie nach zweitägigem, schwerem Leiden erlegen ist. Der Sohn war, wie es sich später herausstellte, durchaus nicht lebensgefährlich verletzt worden.

Dederan. Hier überfiel der 45 jährige Bleicherarbeiter Günther Madrot aus Niederpied (Thüringen) die an der Chemnitzer Straße wohnende Familie des Grubenarbeiters Jeun, um sie zu ermorden, weil Jeun das Liebesverhältnis seiner 20 jährigen Tochter mit Madrot nicht mehr duldet. Madrot stieg nachts 3 Uhr in die Jeun'sche Wohnung und brachte Jeun mit einem Beile eine schwere Kopfwunde bei. Die im gleichen Zimmer schlafende Frau und die Tochter erwachten und kamen zur Hilfe, worauf Madrot flüchtete und sich in seiner Wohnung erhängte.

Zwidau. Drei Bergarbeiter aus Weißfah machten sich auf einem hiesigen Werke einem Betriebsführer gegenüber, von dem sie eine größere Geldsumme erzwangen, der Erpressung und Bedrohung schuldig.

Oberwiejenhal. Wundervolle Pfingsten waren es, voll Sonnenschein, Duft und Klang. Schon nachts 2 Uhr ratterten Autokolonnen durchs Städtchen nach den Bergen und unzählige Wanderschlappen mit Lautenklang zogen den Höhen zu, um dort oben, in der freien Natur die Alttagssorgen zu vergessen. Ungezählte Tausende lagerten auf den Bergeshöhen, und als der Abend anbrach, und man sich Nachtlager versorgen wollte, begann die Jagd von neuem. Masselager war in jedem Hause diesseits und jenseits der Grenze. In kilometerweitem Umkreise war kein Fleckchen das nicht belegt war. Oberwiejenhal glied einem Wallfahrtsorte. - Daß man zu solchen Hauptverkehrszeiten keine Extrazüge einstellt, ist unverständlich, ebenso, warum die zu Pfingsten in Kraft tretende Autoverbindung ausbleibt.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 21. Mai 1921.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Jahresfeier der Gemeinschaft. (Pfarrer Bauer, Königsbrück.)
 Abends 1/8 Jugendvereinigung im Ring.





Gasthof zum Hirsch.
Sonntag, den 22. Mai
Henriette Jacobi
 Fortsetzung des Romans aus der Biedermeierzeit
Carlehen bei der Feuerwehr
 Lustspiel
Ausserdem Naturaufnahmen!
 Nachm. 3 Uhr Abends 8 Uhr

Raufmännische u. gewerbliche
Drucksachen jed. Art
 liefert schnell, sauber und billig, in ein- und
 mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Gummi-Stempel
 zu Original-Fabrikpreisen
 liefert schnellstens
Buchhandlung Hermann Rühle
 Ottendorf-Okrilla.
Illustriertes Musterbuch
 über
 Kautschuk- und Metallstempel, Ausschneidungs-
 Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschaft-
 Signierschriften, Schilder usw.
 steht Interessenten zur gef. Einsicht zur
 Verfügung.

Der
Pulsniher-Korbmann
 kommt demnächst
Eintritts-
Karten-
 und
Garderobe-
Blocks
 empfiehlt
Hermann Rühle
 Buchhandlung.

Prima
Kokoskuchen
Lein-Kuchen
 sowie
Kalkstiekstoff
 ist eingetroffen
Düngerhandelsaktiengesellschaft
 zu Dresden
 Zweigstelle Bahnhof Sunnersdorf bei Medingen
 Fernsprecher Amt Hermendorf Nr. 10.

Turnverein „Jahn“
 Sonnabend, den 21. Mai
 abends 8 Uhr im Gasthof
 zum Hirsch
Mitglieder-
Versammlung
 Wichtige Tagesordnung
 betr. Vereinswettturnen usw.
 Das Erscheinen aller Mit-
 glieder ist dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.
 Dienstag, den 24. Mai
 abends halb 9 Uhr
Versammlung
 im Restaurant zum „Hoder-
 tal“ — Ortsteil Sunnersdorf
Wichtige Tagesordnung.
 Um recht zahlreiches und
 pünktliches Erscheinen aller
 Mitglieder wird gebeten.
Der Vorstand.

Gebrauchte
Wirtschaftswagen
 für Kühe verkauft.
Medingen Nr. 24.

Frisches
Leinöl
 über 20 Mt.
 ist wieder eingetroffen.
E. Spillmann.

Achtung!
Ein Gehrock-Anzug
 für Herrenstoff
ein Zylinderhut
 Größe 64
 zu verkaufen.
 Näheres zu erfragen in der
 Geschäftsstelle des Hl.

Gebrauchte
Säcke
 große Bollen, einzeln, an
 Bandweise billig abzugeben
Jos. Kilmczak,
 Königsbrück.

Kräutige
Tomaten-Pflanzen
 empfiehlt
Gärtnerei Schneider,
 Sunnersdorf.

Borzügl. 60% alkoholhaltige
Beerenweine
 (vztl. empfohlen) empfiehlt
Nödertalshäute
 Sunnersdorf bei Medingen
 Fernsprecher: Hermendorf 45

Strickgarn
 10 Gehind 13,50 Mark
 1 Pfund 65 Mark
 verkauft
Moz Diebscher
 Hermendorf.

Kräutige Tomaten-,
Tabak- u. Kürbispflanzen
Stauden-Salat
 empfiehlt
P. Fiedler,
 Gärtnerei, Sunnersdorf.

Alle Freunde und Interessenten der Bienen-
 zucht — Damen wie Herren — werden für
 Sonntag, den 22. Mai, nachm. punkt
 2 Uhr zu einem
Vortrag über Bienenzucht
 im Restaurant zum Forsthaus eingeladen.
 Der Bienenzüchterverein Ottendorf-Okrilla u. a.
Achtung! Vereine!
Hüttermühle Radeberg
 Tel. 2026
 stellt seinen neuerbauten Saal
 zur gef. Benutzung bereit.
Schießklub „Weidmannsheil“
 Sonntag, den 22. Mai
Großes Preis-Schießen
 im Gasthof zum Teichhaus. Anfang nachm. 2 Uhr
 1. Preis 1 Stamm Hühner
 2. Preis 1 junge Ziege usw.
 Hierin ladet freundlich ein D.V.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien
Deutsche Romane
 zeitgenössischer Dichter
 Geoben sind folgende neue Bände erschienen:
Der fremde Vogel Ein Frauenroman unserer Zeit von
 Friedel Wergemisch. Schön geb. 27 Mt.
Der Herr aus Java Eine belletr. Liebesgeschichte von
 dem Vogelberg. Schön geb. 21 Mt.
Die Mauern von Trostenberg Ein Kleinab-
 ruzen von
 Hans Friedrich. Schön gebunden . . . 26 Mt.
Renaissance-Novellen von Johannes Goldt
 Schön gebunden 19 Mt.
 In dieser neuen Sammlung sollen nur Werke einer innerlich harten
 Kunst von bleibendem Werte Aufnahme finden, während alles fern-
 gehalten wird, was die Vergerrungen einer Tagesmode widerspiegelt.
 Lieferung auf Wunsch auch gegen Monatsabhlungen
 7 Schönmannstr. u. D. H. Buchhandlung, Leipzig, Leubsdorferweg 17



Marinemühle
 im romantischen Seifers-
 dorfer Tal gelegen
 hält sich dem geehrten Aus-
 flüglern und Vereinen
 als Einkehrstätte bestens em-
 pfohlen
 Hochachtungsvoll
Reinh. Plettig u. Frau.

Frisch eingetroffen:
Futtermehl
 Zentner 110 Mk. gibt ab
Bäckerei Lange.

Landwirte!
Haben Sie Reparaturen
an Erntemaschinen,
 so lassen Sie diese im eigenen Interesse
 schon jetzt, nicht erst kurz vor der
 Saison, vornehmen bei
Walter Wolf,
 Maschinenhandl. und Reparaturwerkstatt
 Hermendorf bei Dresden.

